

Eisacktal

„Kinderzeichnungen sind unmittelbarer Ausdruck unbewusster Prozesse und gewähren tiefe Einblicke in das Seelenleben der Kinder... Kindliches Spiel kann als Abbild der Seele verstanden werden und für die Diagnostik genutzt werden.“

Manfred Endres



325

Kinderärzte, Kinder- und Jugend-Psychiater nehmen an der Bildungswoche der Ärztlichen Akademie für Psychotherapie von Kindern teil. Sie ist seit 38 Jahren in der Cusanus-Akademie zu Gast.

IN EIGENER SACHE

Sommerpraktikantin verstärkt Redaktion



BRIXEN. Über die Sommermonate steht **Mara Dorfmann** (im Bild) als Praktikantin der „Dolomiten“-Außenredaktion in Brixen zur Seite. Die 19-jährige Studentin der Kommunikationswissenschaft in Salzburg wird ihre Beiträge in der Rubrik Eisacktal mit dem Kürzel (md) kennzeichnen. Dorfmann ist gerne nahe am Geschehen, mag die Abwechslung und das Schreiben. Deshalb kann sie sich auch gut eine berufliche Zukunft im Bereich Journalismus vorstellen.

TERMINE



Brixen: Volksanwaltschaft - Sprechstunden im Gebäude der Landesämter in der

„Villa Adele“, Regensburger Allee 18, am Dienstag, 7. Juli 2015 von 9.30 bis 11.30 Uhr. Voranmeldungen vorteilhaft. Tel. 0471/301155.



Brixen: Volksanwaltschaft - Sprechstunden im Krankenhaus, Danestraße 51, am

Donnerstag, 9. Juli 2015 von 9.30 bis 11.30 Uhr. Voranmeldungen vorteilhaft. Tel. 0471/301155

KURSE & WEITERBILDUNG

Volkshochschule Brixen: „Stress wegatmen“, Mo. 13.7.2015, 19.30-21 Uhr, VHS Zweigstelle, Peter-Mayr-Straße 9. **„Heilsames Klang-Qigong im Freien“**, Di. 14.7.2015, 19.30-20.30 Uhr, 4 Treffen, Brixen, Priesterseminar, Garten. Anmeldung: 0472/836424; brixen@vhs.it

„Hilfe, ich brauch einen Elektriker!“

Mein örtliches Telefonbuch. telmi.it

Kinder entwickeln sich im Spiel

INTERVIEW: Leiter Manfred Endres über das Symposium der Ärztlichen Akademie für Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen in Brixen

BRIXEN (ive). Studien in Deutschland zeigen, dass nur die Hälfte der behandlungsbedürftigen Kinder mit psychischen Krankheiten behandelt werden. In Südtirol dürfte es noch weniger sein. Das therapeutische Angebot verbessern will die Ärztliche Akademie für Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen, die diese Woche mit einem Symposium in Brixen weil.

„Dolomiten“: **Das diesjährige Symposium der Ärztlichen Akademie in Brixen steht unter dem Thema „Träume, Zeichnungen, Spiel – Symbolisierungsprozesse in der Kindertherapie“.** Können Sie das Thema etwas erläutern? Manfred Endres: Kinder versuchen grundsätzlich das, was sie innerlich bewegt, im Spiel auszudrücken. Wenn sie spielen, wird der kindliche Entwicklungsprozess vorangetrieben. Deshalb müssen die Kinder auch ständig spielen, um sich entwickeln zu können. In der Kindertherapie nutzen wir das kindliche Spiel, um den Kindern Raum für Ent-



Kinder müssen ständig spielen, um sich entwickeln zu können.

wicklung zu geben und um traumatische Erlebnisse – Trennungserfahrungen, Krankheiten oder Schwierigkeiten in der Familie – verarbeiten zu können.

„D“: **Was hat es mit den Zeichnungen und Träumen auf sich?**

Endres: Symbolisierungsprozesse sind vielfältig. Kinder können im Spiel Angst, Aggression oder Wut zum Ausdruck bringen. Aber auch in den Zeichnungen und Träumen, die Verarbeitungspro-

zesse symbolischer Art sind, können innerliche Konflikte verarbeitet werden.

„D“: **Wie verläuft die Entwicklung des kindlichen Spiels im Normalfall?**

Endres: Kinder spielen je nach Alter unterschiedlich. Kleinkinder fangen an, im Sandkasten Kuchen zu backen, spielen allein. Ab zwei, drei Jahren werden sie gruppenfähig und fangen an, miteinander zu spielen. Auch das Spiel verändert sich. Sie haben gerne Materialien, mit denen sie was bauen können, wie Lego. Schulfähige Kinder spielen gerne Regel- und Gesellschaftsspiele.

„D“: **Eltern glauben oft, beim Spielen helfen zu müssen. Soll, darf in ein Spiel des Kindes eingegriffen werden?**

Endres: Ja und nein. Kinder entwickeln sich auch über das Ge-

fühl von Frustration. Das Probieren und letztendlich Schaffen fördern die Entwicklung des Selbstbewusstseins. Wenn beim Spiel die Frustration überwiegt, sollte eingegriffen werden. Aber das ist immer eine Gratwanderung, dass man nicht Gefahr läuft, zu viel oder zu wenig zu tun.

„D“: **Südtirol ist bekannt dafür, dass es zu wenige Kindertherapeuten gibt.**

Endres. Der Bedarf ist aber sehr groß. In Deutschland wurden für eine große Kinder- und Jugend-Gesundheitsstudie 20.000 Kinder und Eltern befragt. 25 Prozent der Kinder zeigten psychische Auffälligkeiten, wie depressive Erkrankungen, Angstzustände, Schulverweigerung... Die Autoren der Studie gehen davon aus, dass zwölf Prozent der Kinder behandlungsbedürftige psychische Krankheiten haben. Nur die Hälfte davon wird versorgt. Ich denke, dass Südtirol noch weniger Angebot hat. Deshalb ist es der Ärztlichen Akademie für Psychotherapie ein großes Anliegen, Kindertherapeuten und psychotherapeutisch tätige Kinderärzte auszubilden.

© Alle Rechte vorbehalten

Hilfe tut dringend Not

UNTERSCHUTSCH-HOF: Wiederaufbau nach Brand

LAJEN. Zu einer raschen Hilfe für den Wiederaufbau des Untertschutsch-Hofes rufen die bäuerlichen Organisationen von Lajen, Bauernbund, Bäuerinnen, Bauernjugend und Senioren im Südtiroler Bauernbund gemeinsam mit dem Bäuerlichen Notstandsfonds auf.

Die Bauernfamilie hatte großes Glück, dass beim Brand des Stedels Anfang Juni niemand verletzt wurde und alle Tiere gerettet werden konnten. Das trockene Heu brannte wie Zunder, sodass bei Eintreffen der Feuerwehr, das Gebäude in Vollbrand stand. Gänzlich zerstört wurden Stall und Stadel, der Transporter und alle landwirtschaftlichen Geräte. Dank des raschen Einsatzes der Feuerwehr wurde das Bauernhaus nicht beschädigt, das unter Denkmalschutz steht und erst saniert werden war.

Der Schock der Bewohner, die in zwei Generationen auf dem Hof leben, sitzt tief. Sie sind dankbar für die Hilfe, die sie seit dem Unglück erfahren haben.



Stall und Stadel des Untertschutsch-Hofes müssen neu aufgebaut werden.

Nun gilt die Aufmerksamkeit den Aufräumarbeiten der Brandstelle und dem Wiederaufbau, der erhebliche Kosten bringen wird.

Um der Familie in ihrer schwierigen Situation zu helfen, haben die genannten bäuerlichen Organisationen bei allen drei Südtiroler Banken ein Spendenkonto eingerichtet. Dort kann unter dem Kennwort „Untertschutsch-Hof, Lajen“ gespendet werden. © Alle Rechte vorbehalten

Kellereien sind guter Dinge

WEINANBAU: Eisacktal von landesweiten Ernteaussfällen weitgehend unbeeinträchtigt

EISACKTAL (md). Wie die „Dolomiten“ kürzlich berichteten, werden aus vielen Teilen des Landes Blüh- und Wachstumsstörungen in den Weinbergen beklagt. Als Ursache wird das Spritzmittel gegen Botrytis (Graufäule) diskutiert. Ein Umhören im Eisacktal hat ergeben, dass hier – abgesehen von wenigen Einzelfällen – keine größeren Schäden vorkommen und Kellereien positive Prognosen für die heurige Ernte abgeben.

Thomas Dorfmann, Kellermeister der Genossenschaftskellerei Klausen, stellt fest, dass die Anbaugemeinde im Eisacktal von landesweiten Ernteaussfällen am wenigsten betroffen sind.

Das bestätigt auch die Vereinigung der „Freien Weinbauern Südtirols“, der über ein Dutzend Weinbauern des Eisacktals angehören. Deren Vorstandsmitglied Hannes Baumgartner spricht von einzelnen Anbaugemeinden, die einen Verlust von zehn bis 20 Prozent zu beklagen haben. Unterm



Kellereien hoffen auf eine gute Ernte im Herbst.

Strich könne jedoch nicht von nennenswerten Abweichungen zu den Vorjahren gesprochen werden.

Urban von Klebelsberg, Stftsverwalter des Weinguts Neustift, rechnet mit einem mittleren Ertrag. Er und Baumgartner berichten allerdings von einem etwas geringeren Traubenbehang bzw.

locker-beerigen Trauben, „wobei dies im Bezug auf die Anfälligkeit von Krankheiten auch vorteilhaft sein kann“. Außerdem müssten die Reben sowieso ausgedünnt und etwa 30 Prozent abgeschnitten werden, womit sich dieser Umstand wieder relativiere.

Dass Eisacktal von den Ernteaussfällen kaum betroffen ist, liegt vor allem an den Sorten Sauvignon und Chardonnay, die dort nur sehr wenig angebaut werden. Sie sind von den Wachstums- und Blühstörungen am meisten betroffen.

Sofern einzelne Schadensfälle im Eisacktal vorhanden sind, können die Kellereien keine eindeutige Verbindung zu dem für Aufruhr sorgenden Spritzmittel feststellen. Ob nun das Botrytizmittel oder auch andere Faktoren wie das Zusammenspiel mehrerer Umstände Auslöser für die Schäden darstellen, werden die Untersuchungen des Versuchszentrums Laimburg zeigen.

© Alle Rechte vorbehalten

Neue Citybus-Linie nimmt Fahrt auf

MOBILITÄT: Linie 4 bindet Köstlan ins Verkehrsnetz ein – Stadtrat macht Testfahrt

BRIXEN (md). Zu den Brixner Citybus-Linien 1, 2, 3 gesellt sich nun eine Vierte hinzu, die über das Krankenhaus, Villa Adele, Zugbahnhof und Mozartbrücke Köstlan anfährt. Der Stadtrat hat sich gestern zu diesem Anlass in den gelben Bus gesetzt und ist die Strecke abgefahren.

Der erste Citybus Südtirols wurde 2005 in Brixen eingeführt. Seitdem werden die Routen und Fahrpläne stetig ausgebaut, um „durch Flexibilität möglichst nahe an den Bedürfnissen der Bürger zu sein“, erklärte Josef Unter-rainer, Vizepräsident der Bezirksgemeinschaft Eisacktal. Stadtrat Thomas Schraffl, der in Zukunft in der Citybuskommis-



Der Stadtrat mit Fahrgästen unterwegs auf der neuen Citybus-Linie.

sion vertreten sein wird, kündigte weitere Verbesserungen des bereits gut funktionierenden Nahverkehrsnetzes an. Bürgermeister Peter Brunner verwies

auf die gute Zusammenarbeit zwischen Land, Bezirksgemeinschaft, Gemeinde und dem Konzeptionär Kuno Pizzini, die den Dienst ermöglichen. Über eine

Million Fahrgäste zählen die City-Busse im Jahr, das sind an die 3000 pro Tag. Um den Anschluss der verkehrstechnisch schwierigen Zone Köstlan ans öffentliche Verkehrsnetz zu ermöglichen, hat die Gemeinde die St. Josefstraße stellenweise verbreitert.

Kuno Pizzini ist überzeugt, „dass die Anrainer sich rasch auf den neuen Citybus umstellen und ihre derzeitigen Verkehrsmittel stehen lassen werden“. Für die nahe Zukunft ist eine weitere Haltestelle in der Zone Trunt geplant. Die Finanzierung der Stadtbusse liegt größtenteils beim Land. 300.000 Euro (30 Prozent) steuern Brixen und Vahrn bei.

© Alle Rechte vorbehalten

MODE CRISPIN
Damenmode & Unterwäsche für Sie & Ihn

Totaler Sommer-schlussverkauf!



bis zu
-60%

... auch in
bequemen Größen!

BRIXEN - Kreuzgasse 2 - Tel. 0472/833542